



Eine rollende

Kinder-Küche



Die Krumbach Familienstiftung hat sich der Familienförderung verschrieben, insbesondere der Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Verschiedene Projekte in Kindertagesstätten und die Förderung von Spielstätten und Ganztagschulen gehören zum Zweck der Stiftung. Erholungsfreizeiten, Fortbildung von Kindern unter anderem in den Bereichen Lesen, Musik und Kunst, der Aufbau eines Oma- und Opa-Pools und die Unterstützung gemeinnütziger Einrichtungen wie das Kinder-Hospiz in Bad Grönenbach gehören zu den Projekten. Mit der rollenden Küche soll nun ein Ziel verfolgt werden, das Horst Steinhauser, dem Vorstandsvorsitzenden der Stiftung, sehr am Herzen liegt: die gesunde Ernährung der Kinder. »Mit der Erziehung zu bewusster Ernährung kann man nicht früh genug anfangen«, ist sich der ehemalige Land- und Gastwirt und Ehrenvorstand des DEHOGA

(Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) Baden-Württemberg sicher. Die 2007 gegründete Krumbach Familienstiftung hat ihren Sitz bei der Krumbachquelle in Kißlegg im Allgäu, dessen Produkte längst als »Familienmarke« für Mineralwasser positioniert sind und für gesunde Ernährung stehen. »Gesunde Produkte aus der Region, für die Region, auch über die bayerisch-baden-württembergische Grenze hinweg – dafür stehen wir. Durch die grenzüberschreitende Aktion Landzunge, die mittlerweile auch in eine Stiftung umgewandelt wurde, kam uns die Idee einer rollenden Kinderküche«, berichtet Steinhauser. Man sei sich im Stiftungsvorstand einig gewesen, dass dies bestens zu den Stiftungsvorgaben passen würde und dann hätten sie sich gedacht, »warum machen wir das nicht selber?« Dass es mit so viel Arbeit und auch politischen Schwierigkeiten verbunden sein würde, hätten sie sich »nicht träumen

lassen.« Jetzt aber wird das Projekt von PLENUM in Baden-Württemberg und LEADER in Bayern grenzüberschreitend unterstützt. Die Landkreise Ravensburg, Bodenseekreis, Oberallgäu und Lindau sind auch dank Steinhausers guter Kontakte zu den Landräten mit im Boot. Die finanzielle Hauptlast aber trägt die Familienstiftung.

Die rollende Küche, mit der Küchenmeister Hörger nun von Kindergarten zu Kindergarten oder Schule zu Schule fahren kann, um mit Kindern zu kochen, ist ein ehemaliger Ausschankwagen, der in der Lehrlingswerkstatt der Isnyer Caravan-Firma Dethleffs nach Hörgers Vorgaben kindgerecht umgebaut wurde. »Wir sind der Firma Dethleffs und dem Ausbildungsleiter Alwin Zengerle sehr dankbar für diesen Umbau, den wir umsonst bekommen haben«, sagt Steinhauser und lobt die unbürokratische Hilfe des Isnyer

Ein kleiner Junge schnippelt andächtig eine gelbe Rübe, ein Mädchen, auch nicht älter als er, rührt Früchtequark und Küchenmeister Ralf Hörger aus Lindau leitet an. In der rollenden Küche der Krumbach Familienstiftung lernen Kinder, dass gesundes Essen schmeckt und wie viel Spaß die Zubereitung machen kann.

Unternehmens und die hohe Qualität, die in der Lehrlingswerkstatt Standard ist.


Ohne eine Partnerschaft mit der »Sophie-Scholl-Schule« in Leutkirch wäre die Aktion aber nicht möglich geworden. Die berufliche Schule für Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt, Sozialpädagogik und Pflege begleitet die rollende Küche in pädagogischer Hinsicht, entwickelte die Rezepte für das »Kochen mit Krumbi« und Schülerinnen und Schüler der Sophie-Scholl-Schule sind häufig dabei. So wie in Weiler im Westallgäu in der Spielstadt für Kinder in den Sommerferien. Die jungen Leute halfen beim Kochen, zeigten den Kindern, wie der Tisch einzudecken ist und aßen auch gemeinsam mit ihnen. »Die Begeisterung der Kinder, unter Anleitung einen Tisch schön einzudecken, um dann in Gemeinschaft das selbst gekochte Essen zu genießen, soll ja auch ein positives Signal

dafür geben, zu Hause mitzuhelfen und das Erlernte in der Familie umzusetzen«, so Steinhauser. Das soll dazu beitragen, dass Kinder den Wert der gemeinsamen Mahlzeit früh erkennen. Maskottchen »Krumbi«, eine Kuh mit Kochmütze, wurde von Stiftungsmitgliedern kreiert. Bei einem Namenswettbewerb auf der Oberschwabenschau 2008, wo die Krumbach Familienstiftung jährlich eine Kinderküche mit Hörger organisiert, bekam das Tierchen seinen Namen. Jetzt bekommt jedes Kind beim Besuch der rollenden Küche einen »Krumbi«-Schlüsselanhänger und die jeweilige Einrichtung, einen großen »Krumbi.«

In den jeweiligen Kindertagesstätten, Kindergärten oder Ferienbetreuungen war die rollende Küche bisher immer höchst willkommen. Aber auch bei einem Hoffest, das die Firma Feneberg bei einem ihrer Erzeuger der »Von Hier«-Produkte, einem Isnyer Biobauern, feierte, war die rollende Küche dabei. Die Firma Feneberg trägt die Kosten für die jeweiligen Zutaten. »Wir haben viele Sponsoren, Spender und Zustifter aus der Region«, freut sich der Vorstand über das tragfähige Netzwerk, das nicht vor

Grenzen Halt macht beim Einsatz für Familien und Kinder. Er nenne es scherzhaft ein »globalisiertes Allgäuwerk.«

Steinhauser ist einer, der Heimat schätzt und deshalb sein Möglichstes dafür tut, dass diese erhalten bleibt. Da gehöre für ihn die Wertschätzung der regionalen Lebensmittel dazu, meint er. »Wenn du die Landschaft unterstützen willst, musst du die Landwirte unterstützen«, ist sein Leitspruch. Mindestens genauso wichtig sind ihm aber die Kinder. Für sie will er die Heimat erhalten oder dafür sorgen, dass sie hier Heimat finden, wenn sie von woanders kommen. Und zur Kinderfreundlichkeit einer Gesellschaft gehöre eben, die gute Ernährung der Kinder zu gewährleisten. Deshalb setzt er seine ganze Kraft für die Krumbach Familienstiftung und deren Projekte ein. Von Seiten der Sophie-Scholl-Schule ist die Fortführung des Projekts gesichert. Wenn die jungen Leuten, die es derzeit begleiten, im Sommer 2010 ihren Abschluss machen, übernimmt eine neue Klasse die Aufgabe.

Text: Barbara Rau / Fotos: Barbara Rau (1), Krumbach Familienstiftung (1) 



INFORMATIONEN

Krumbach Familienstiftung
 Krumbach 1, 88353 Kißlegg
www.krumbach-familienstiftung.de
Ansprechpartnerin:
 Claudia Voigt-Freundl,
 Tel. 0 75 63/90 87 43
Vorstandschaft: Horst Steinhauser,
 Dr. Klaus-Dieter Rose, Ralf Schwung